

Bad Ragaz, Pfäfers

Schmückt das Fest mit Maien



*Schmückt das Fest mit Maien,
lasset Blumen streuen,
zündet Opfer an;
denn der Geist der Gnaden
hat sich eingeladen,
machtet ihm die Bahn.
Nehmt ihn ein,
so wird sein Schein
euch mit Licht und Heil erfüllen
und den Kummer stillen.*

*Tröster der Betrübten,
Siegel der Geliebten,
Geist voll Rat und Tat,
starker Gottesfinger,
Friedensüberbringer,
Licht auf unserm Pfad:
gib uns Kraft und Lebenssaft,
lass uns deine teuren Gaben
zur Genüge laben.*

*Lass die Zungen brennen,
wenn wir Jesus nennen,
führ den Geist empor;
gib uns Kraft zu beten
und vor Gott zu treten,
sprich du selbst uns vor.
Gib uns Mut,
du höchstes Gut,
tröst uns kräftiglich von oben
bei der Feinde Toben.*

*Gib zu allen Dingen Wollen
und Vollbringen,
führ uns ein und aus;
wohn in unsrer Seele,
unser Herz erwähle
dir zum eignen Haus.
Wertes Pfand,
mach uns bekannt,
wie wir Jesus recht erkennen
und Gott Vater nennen.*

Zu Pfingsten singen wir «Schmückt das Fest mit Maien». Benjamin Schmolck, der Dichter, erschuf dieses Lied in Aufnahme von Psalm 118, 27 nach der Übersetzung Martin Luthers, wo es heisst: «Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars». Geschmückt wurden früher und werden vielerorts heute noch die Kirchen zum Pfingstfest. Mit «Maien», das heisst mit grünen Zweigen werden sie verschönert. Die in voller Blüte stehende Natur wird so gewissermassen in die alten Kirchenmauern geholt. Als «Maien» werden aber auch die Birkenbäume bezeichnet, deren Grün für Hoffnung und Kraft, Trost und Lebensfülle steht. In manchen Gegenden stellen junge Burschen ihren Maidli diese Pfingstmaien an die Haustüre. Sie machen ihnen ihre Aufwartung und bekunden ihnen ihre Zuneigung. Viele haben aber auch ihre Häuser geschmückt, mit «Maien» oder allerlei Blühendem, das Fassaden und Fenster ziert – ein Blickfang für die, die jetzt mit offenen Augen durch unsere Dörfer gehen. Sie haben ihre Wohnstuben mit einen Strauss von Wiesensblumen, der auf dem Tisch steht, herausgeputzt oder mit langen Zweigen, die in eine Bodenvase gestellt sind. Am dritten grossen Hauptfest im Kirchenjahr dürfen wir Christen auch uns selbst zurecht machen. Wir legen unsere Werktagskleider ab und unsere Festtagskleider an. Wir sind gehalten, uns feiertagsgemäss anzuziehen. Die äussere Zierde sollte dabei den inneren Schmuck widerspiegeln; sie sollte ein Widerschein dafür sein, dass wir uns als Christen für Gott fein machen, dass wir uns für ihn bereiten. Daher gilt für uns, dass Schmuck nie bloss das Äusserliche abbildet, «sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes: das ist köstlich vor Gott (1. Petr 3,4)». In unserem Lied geht es nun zentral um den Geist, der an Pfingsten über die Gläubigen ausgegossen wird. Dieser Geist verbindet die in Jesu Namen Versammelten zu echter, tiefer Gemeinschaft. Er ergreift ihr Inneres, ihre Seelen. Er nimmt vollständig Besitz von ihnen. An Pfingsten will er auch bei uns einziehen und in uns wohnen. Er will unter uns wirken und unser Leben durchdringen. Er will unser ganzes Wesen erfassen und uns so verändern, dass wir, von Irrtümern befreit, zur rechten Erkenntnis kommen und Klarheit erlangen. Was dieser Geist alles vermag, wenn er erst einmal da ist, davon legt unser Lied eindrücklich Zeugnis ab: Trost spenden und Rat schaffen, Mut zusprechen und neue Kraft in Schwachheit verleihen, zum Beten fähig machen und Licht auf unserem Weg sein, Hoffnung schenken und anderes mehr. Geben wir ihm also eine Chance! Schaffen wir ihm Raum unter uns wider alle (Un-)Geister dieser Zeit! Lassen wir ihn eine Quelle der Freude und Inspiration für uns sein!

Pfarrer Christoph Sauer



Veranstaltungen

ANDACHT ALTERSHEIM ALLMEND
9. und 23. Juni und 7. Juli; 10.30 Uhr

BIBELSTUNDE
2., 16. und 30. Juni, 14.30 Uhr

ERLEBNISPROGRAMM
7. Juni, 18.30 Uhr

HAUSKREIS
(nach Vereinbarung)

SENIORENACHMITTAG
23. Juni, 14 Uhr

VORTRAGSABEND
Prof. Jürg Kesselring: Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) als Garant des Humanitären Völkerrechts; anschliessend gemütliches Beisammensein.
8. Juni, 19.30 Uhr

Freud und Leid

TAUFEN
In die christliche Kirche aufgenommen wurden:

Yara Luana Fejzaj, Tochter von Ardian Fejzaj und Nicole Bergamin, Buchenstrasse 1, B.R.;

Lian und Levio Neuhäusler, Söhne von Michael und Carina Neuhäusler, Chriesilöserstr. 16, B.R.

Gian Zellweger, Sohn von Matthias und Emerita Zellweger, Bahnhofstr. 8, B.R.

Euch und euren Kindern gilt diese Verheissung.
Apg 2, 39

Gottesdienste

Sonntag, 5. Juni – Pfingsten	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Festgottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Sonntag, 12. Juni – Trinitatis	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Sonntag, 19. Juni	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Sonntag, 26. Juni	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. i.R. Hans Philipp Geyl
Sonntag, 3. Juli	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. i.R. Rolf Kühni
Sonntag, 10. Juli	
9.40 Uhr Bad Ragaz.	Gottesdienst Pfr. i.R. Hans Philipp Geyl
Alle Termine finden Sie zusätzlich in der Freitagausgabe des «Sarganserländers», im «INFO Bad Ragaz» sowie auf www.ref-badragaz.ch	